

der antifaschistischen Bildung und der damit verbundenen Gedenk(stätten)arbeit ist es, die Losung und Verantwortung „Das Auschwitz nie wieder sei“ auch in den zukünftigen Jugendgenerationen nachhaltig zu verankern – so das Anliegen der Stiftung zur Förderung des Archivs der Arbeiterjugendbewegung und der sozialistischen Kinder- und Jugendarbeit. Diese und weitere Projekte „Wider das Vergessen“ unterstützen die Abgeordneten.

Aufarbeitung der Folgen von Anti-Nazi/(Pe)gida/Rassismus-Protesten

Dresden, Chemnitz, Eilenburg, Freital, Heidenau: Orte, an denen Neonazis bzw. Rassisten ihre krude Ideologie mit Massenaufmärschen verbreiten wollen, finden sich leider auch auf der Landkarte des Freistaates Sachsen. Jährlich wird so massenhafter Protest nötig. Dabei kommt es leider häufig zu Gewalt, Ermittlungen und manchmal jahrelange juristische Auseinandersetzungen folgen. Die RAA Sachsen e.V. und die Junge Gemeinde Jena unterstützen antifaschistische Demonstrierende und Unbeteiligte, wenn Straftaten oder ein Fehlverhalten der Polizei vermutet oder festgestellt werden – das Beschreiten des Rechtsweges führt schließlich oft zu hohen Kosten für die Betroffenen. Prominentes Beispiel war das Strafverfahren gegen den Jenaer Jugendpfarrer Lothar König. Auch hierfür spendeten die Abgeordneten.

Inklusion von Kindesbeinen an

Der Verein Lebenshilfe Leipzig e. V. engagiert sich seit 25 Jahren für Menschen mit Behinderung. So wurde im Mai 2015 die integrative Kindertagesstätte „Kindergärtnererei“ eröffnet. Ziel der Kita ist es, Kinder mit und ohne Behinderung in ihrer individuellen Unterschiedlichkeit gleichberechtigt zusammenzubringen und damit die Idee der Inklusion von Kindesbeinen an zu verwirklichen. Einen großen Teil der Ausstattung für Kinder mit Beeinträchtigungen muss der Verein jedoch selbst finanzieren. Die sächsische Landesregierung verzögert leider seit Jahren die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention. Ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslange Fortbildung sind dringend notwendig. Deshalb unterstützen die Abgeordneten vielfältige Inklusions-Projekte.

Mehr Informationen unter:
www.linksfraktion-sachsen.de.

Ihre Ansprechpartner in der Fraktion
DIE LINKE im Sächsischen Landtag:

Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender
E-Mail: linksfraktion@slt.sachsen.de

**Marion Junge und
Lutz Richter**
Spendenbeauftragte der Fraktion
E-Mail: marion.junge@slt.sachsen.de
E-Mail: lutz.richter@slt.sachsen.de

*Anträge richten Sie bitte an die
Abgeordneten Marion Junge oder
Lutz Richter, die den Spendentopf
verwalten.*

Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag,
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden
Telefon: 0351 493-5800 – Telefax: 0351 493-5460
linksfraktion@slt.sachsen.de, www.linksfraktion-sachsen.de
V. i. S. d. P.: Marcel Braumann
Fotos: MJ; DAK, JP
Stand: August 2015

*Diese Publikation dient der Information und darf in einem
Wahlkampf nicht zur Parteienwerbung eingesetzt werden.*

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag

Spendentopf von LINKS



Damit Solidarität praktisch wird!

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag

Rotes Geld für bunte Projekte

Sachsens Landtagsabgeordnete bekommen – wieder einmal – mehr Geld. Und wieder hat das verständlicherweise für großen Unmut in der Bevölkerung gesorgt. Wieder einmal hat die DIE LINKE als größte Oppositionspartei Front gemacht gegen die Pläne von CDU und SPD, ist aber überstimmt worden. Auch unsere Abgeordneten bekommen also, obwohl sie nicht zugestimmt haben, mehr Mittel. Was tun? Wir erhöhen unsere Spendentätigkeit. Denn nach wie vor bekommen die Abgeordneten viele Hilferufe und Bitten. Die Linksfraktion hat deshalb schon vor vielen Jahren einen „Spendentopf von LINKS“ eingerichtet. In ihn zahlen die Abgeordneten sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig ein – so viel, dass immer noch Reserven für die Spenden vor Ort bleiben, aber auch genug, um größere Spenden von bis zu 500 Euro möglich zu machen. Zwischen Oktober 2014 und Juli 2015 sind über 15.000 Euro in den Topf geflossen. Damit wurden 67 Spendenanträge von Vereinen, Projekten, Bürgerinitiativen und Privatpersonen bewilligt. Die LINKE-Abgeordneten unterstützen mit ihren Spenden vor allem Kinder- und Jugendarbeit, Demokratiprojekte sowie soziale, kulturelle,



Zum Herbstfest am 19. Oktober 2014 überreichte die Landtagsabgeordnete Marion Junge eine Spende in Höhe von 200 € an den Vereinsvorsitzenden Gerhard Lilje. Das Geld wird für weitere neue Tafeln entlang des Lehrpfades um den Kesselbruch im Steinbruchmuseum Haselbachtal verwendet.

sportliche und interkulturelle Initiativen. Gefördert wurden zum Beispiel das „Refugees Sommer-Fußball-Camp“ in Leipzig, Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz und Sachsenhausen, das Kulturzentrum in Zittau, die integrative Kindertagesstätte „Kindergärtnerei“ in Leipzig, der Autorenkreis „Lausitzer Almanach“ e.V., das Sozialkaufhaus in Kamenz, interkulturelle Schulpartnerschaften z.B. mit dem tschechischen Milovice sowie das Flüchtlingsprojekt „1 Tag – 5 Orte“ in Montenegro, Mali, Niger, Jordanien und Nepal. Die Hintergründe für die Hilferufe sind vielfältig – nachfolgend eine kleine Auswahl.

Ferienlager? Mit Hartz IV unmöglich. Es sei denn ...

Kinder und Jugendliche aus finanzschwachen Elternhäusern kommen selten in den Genuss einer Ferienfreizeit. Deshalb ist es gut, dass zahlreiche Ehrenamtliche (die oft selbst von Hartz IV betroffen sind) viel Zeit und Engagement investieren, um bezahlbare Reisen für Kinder und Jugendliche zu organisieren. Vom Staat kommt dafür kaum Geld. Umso wichtiger sind Spenden – wie die von den LINKEN im Landtag, die Geld für Ferienfahrten in die böhmische Schweiz und nach Rumänien bereitstellen.

Solidarität mit Flüchtlingen, Asylsuchenden, Migrantinnen und Migranten

Millionen Menschen sind auf der Flucht. Sie fliehen vor Krieg, Armut oder politischer Verfolgung. Unsere humanitäre Aufgabe ist es, geflohenen Menschen Hilfe und Unterstützung zu geben. Eine Vielzahl an Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen engagieren sich vor Ort für eine Willkommens- und Integrationskultur. Die Abgeordneten spenden für Kinder- und Familienfeste, interkulturelle und sportliche Veranstaltungen, Sprachkurse, Weiterbildung und Anwaltskosten. Erstmals hat die Fraktion DIE LINKE drei Preise für gelebte Willkommenskultur und Weltoffenheit in Sachsen 2015 verliehen. Bon Courage e.V. aus Borna, das Bündnis „Willkommen in Roßwein“ und Ines Mättig aus Bautzen erhielten den Willkommenspreis 2015 für ihr



Auszeichnung des Bündnisses „Willkommen in Roßwein“

Engagement für Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten in Sachsen. Die Abgeordneten bedanken sich bei allen Willkommensinitiativen und -bündnissen für ihre Arbeit.

Erinnern und Gedenken

Auch 70 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus zeigen aktuelle politische Ereignisse, wie wichtig es ist, das tagespolitische Geschehen in diesen historischen Kontext zu setzen und die Verantwortung aus der Vergangenheit zu erkennen und wahrzunehmen. Das Ziel



MdL Dr. Jana Pinka übergab dem Freiburger Bürgerpreisträger Dr. Michael Düsing am 26. Mai 2015 einen Spendenscheck in Höhe von 200 € als Druckkostenzuschuss für seine neue historische Publikation „Zwangsarbeit für den Endsieg - Wie jüdische Mädchen in Freiberg gezwungen wurden, an Hitlers Wunderwaffe mit zu bauen“. Die bisher in dieser Form noch nicht veröffentlichten Erinnerungsberichte Überlebender zeichnen die durch den Holocaust ausgelösten Tragödien von Familien nach, deren Leidensstationen bis ins sächsische Freiberg führen.